

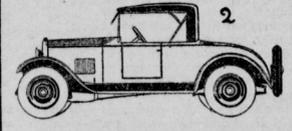
Illustrierte Sport-Zeitung

Sport- und Gebrauchswagen auf der Deutschen Automobil-Ausstellung

Gibt es noch Sportwagen? — Typen-Beschränkung — Der Sechszylinder und andere
Entwicklungs-Tendenzen — Vom kleinen Hanomag zu Mercedes und Maybach

Begint der Begriff des Sportwagens auszusprechen? Ist nicht es! In Amerika kennt man ihn kaum noch, einmal, weil der Autopark gar kein Sport mehr ist, so weil das Gassen mit der Untergrundbahn, wenig wie das Gassen mit der U-Bahn, und der Sport hat andere Gebiete gesucht hat, dann auch, weil die schnelle Einführung des Autos als Verkehrsmittel zur Konstruktion zahlreicher Gebrauchstypen zwang, denen die Merkmale des Sportwagens, besonders der hochgebaute Motor mit hoher Spitzenleistung, fehlte. Die Begriffe Sport- und Gebrauchswagen schienen sich zu nähern, wenn nicht miteinander zu verschmelzen, das ist die augenblickliche Entwicklung, die man auch bei uns auf der Deutschen Automobil-Ausstellung verfolgen kann, wenn selbstverständlich auch die äußere, besonders elegante Form und mancherlei weniger wesentliche Kennzeichen dieser oder jenen Typen noch als Sportwagen, oder auch einen Sportwagen herangezogen werden können. Aber es ist fraglich, wenn die Unterscheidung fortfällt; wir brauchen Gebrauchswagen mit allen Vorteilen des Sporttyps, die auch Vorteile des Gebrauchstyps sind, und die Unterscheidung wird immer schwieriger, je mehr sich auch bei uns der Gebrauchswagen mit gebührender PS-Zahl in der Richtung einer Entschärfung, die man trotz der Scheinbar absterbenden — Steuerformel legt auch bei uns sieht. Natürlich gibt es noch zahlreiche Typen mit kleiner PS-Zahl — ist übrigens der kleine Hanomag mit seinen 2 PS nicht eigentlich ein Sportwagen? —, aber die meisten Wagen halten sich zwischen 6 und 12 PS. Steuer bei diesen Geschwindigkeiten ist aber nicht die Ursache der 6-Zylinder-Motor betreten, bei dem man fast von einem Siegeszug sprechen kann, der der ganzen Ausstellung das Gepräge gibt. Das sind die wichtigsten Erscheinungsformen der Annäherung zwischen Sport- und Gebrauchswagen. 30 Sechszylinderwagen arbeiten bei sich auf 42 Typen beschränkt; das ist

Wagen der Welt, und trotzdem leistungsfähig, wie er in den letzten Jahren immer wieder auch bei schwierigen Gassen bewiesen hat. Er ist mit 2500 Mark der billigste Wagen Deutschlands. Dann ist noch zu erwähnen, daß als erste deutsche Fabrik einen 8-Zylinderwagen als Serienwagen herausbringen will, wir wollen ihn wünschen, daß seine Genossen auch den notwendigen Absatz finden! Sein Bau ist Daimler konstruiert, er wird auch beim Maybach-Wagen, sind die Zylinder zu einem Block vereinigt, in einer Reihe liegend. Die Ventile werden unter fortwährender Arbeit und Gebläse von oben durch zwei Nockenwellen gesteuert; ein Thermostat reguliert auto-



2. 6/30-Vierzylinder-Daimler-Benz-Sportwagen mit geschlossenen Verdeck

matisch die Kühlung. Dazu kommen Zündsteuerung, Einschiebventilung, Auegstellung, Saugluft-Vierradbremse (was erkennen man in Deutschland), durch Stoßdämpfer unterstützte Halbelliptikfedern, nicht zu vergessen eine geschlossene Karosserie mit ebenfalls serienweise hergestellter Pullman-Umkleide — dieser Wagen ist vielleicht der am meisten starken erregende Wagen der diesjährigen Ausstellung. Gegenüber derartigen praktischen Ausführungen treten im Stadium der Verwirrung befindliche Neokonstruktionen zurück, auch wenn man ihre Auswirkung noch gar nicht übersehen kann. Unter diesen ist wiederum ein Rumpfer zu erwähnen, der diesmal von seiner Zylinderform abgegangen ist, dafür aber einen Motor gebaut hat, bei dem vor allem auf geringes Gewicht Wert gelegt ist; sogar der Rahmen ist aus Leichtmetall. Sein Wagen hat Vorderradtrieb, was übrigens auch die kleineren Wagen der Berliner Fabrikten Voran und Schwerte, er hat vier Schwingachsen, bleibt aber beim 4-Zylinder-Motor.

der kleinere Typ auch Zündsteuerung. Ganz Neud hat sich auf die Herstellung und Verwirklichung seines vom vorigen Jahr bekannten 100-PS-8-Zylinder beschränkt; bei diesem Wagen ist ebenfalls das Getriebe mit dem einreihigen Block direkt verbunden; die Kurbelwelle ist 10mal gelagert. Eine Schleppepumpe reguliert das Ölverhältnis, ein Thermostat die Temperatur des Kühlwassers; Zentralniederschaltung ist vorhanden. N.A.G. zeigt als Neokonstruktion einen 12/60er 6-Zylinder mit hängenden Ventilen, 7mal gelagerter Kurbelwelle, die mit Schwingungsdämpfern ausgerüstet ist; Luft- und Delreiniger und Zahnradantrieb. — Ebenfalls bei einer Type ist Veränderung geblieben; er zeigt seinen bekannten 6/80er Vierzylinder in verschiedenen Ausführungsformen, unter denen sich elegante Sporttypen befinden. Sein Motor hat abnehmbaren Zylinderkopf und hängende Ventile. Der Wagen hat Pumpenabfuhrung und Thermostat-Temperaturregulierung. Die Kraftübertragung zur Hinterachse erfolgt durch Dreiganggetriebe mit Auegstellung, Gelenkwelle mit zwei elastischen Gelenkscheiben und Mehrgelenk-Trodenstufung. Auch dieser Wagen hat Zündsteuerung und Vierradbremse, ebenfalls Halbelliptikfedern und Ballonfederung.

Neu ist auch der 10/50-PS-6-Zylinder von Adler, der bei hohem Ausmaß ein großes Beschleunigungsbedürfnis hat. Er ist mit Zentralniederschaltung ausgerüstet und zeigt überhaupt alle konstruktiven Vorteile moderner Wagen. Ebenfalls einen 10/50er 6-Zylinder zeigen die Bremer Werke; er ist in mancher Beziehung mit dem Adler-Wagen vergleichbar, auch in der Karosserie. Einen besonders „schmittigen“ Sportwagen stellt Stöcker aus, seine seit Jahren bekannte Serientypen. Alle Stöcker-Wagen sind mit Perrot-Vierradbremse



4. 12/50-PS-Sportvierflügel „Phänomen“

ausgerüstet. Die Phänomen-Werke zeigen auf ihrem Stand ihre bekannte 12/50-PS-Typen in verschiedenen Ausführungsformen, als Sportvierflügel, Doppelphaeton und Pullman-Umkleide, von denen der Sportvierflügel durch seine feine Auegstellung besonders auffällt. Phänomen ist bei 4-Zylinder-Motoren in Reichweite-Moderausführung geliefert, mit hängenden, oben gesteuerten Ventilen und abnehmbarem Zylinderkopf; der Wagen hat Servo-Vierradbremsen vom Perrot-System. Phänomen hat bei dem Vorjahre seine Preise um etwa ein Drittel heruntergesetzt. Die Bremer Werke sind bei ihrer Neokonstruktion geblieben, an deren Verwirklichung sie gearbeitet haben, ihrem 6-PS-Typ. Zu erwähnen ist noch als überreichliche Fabrik Steyr, dessen 6/80-PS-6-Zylinder mit schwingender Hinterachse trotz der Bekanntheit vom vorigen Jahre immer noch ein interessantes Ausstellungsobjekt ist. Mercedes-Benz zeigen zwei 8-Zylinder-Typen, einen 8- und einen 12-PS-Wagen, von denen der 8-PSer-Wagen neu herausgebracht ist; er leistet 55 Brems-PS und hat eine Maximalgeschwindigkeit von 100 Kilometern. Außer diesen Gebrauchswagen sieht man auf dem Stand noch die bekannten beiden großen Typen 15/70/100 und 24/100/140, die in ihrer Art Getriebe des deutschen Automobilbaus darstellen.

Vom kleinen Hanomag zum Maybach und Daimler-Benz ist ein weiter Weg; wenn man ihn gegangen ist, hat man ein Bild der deutschen Automobilindustrie, ein Bild eines Industriezweiges, dessen Bedeutung von Jahr zu Jahr wächst und der, das zeigt die deutsche Automobilindustrie 1926, die Stellung der Vorkriegszeit im In- und Ausland wieder zu erwerben auf dem besten Wege ist.

Von den 43 Motorradtypen der vorigen Ausstellung sind noch 28 übrig geblieben, die sich auf neun Firmen verteilen. Sie müssen sich mit einem Teil der Kraftwagenhalle begnügen, aber das spricht nicht gegen ihre Wichtigkeit, und

gerade für den Sport sind die Kraftwagen nicht ohne Bedeutung, wenn sie auch im Stadtbetrieb nicht gern gesehen und wohl auch nicht mehr ganz geliebt sind; vorzüglich bleiben sie noch die Kraftwagen des kleinen Mannes. — Neokonstruktionen sieht man kaum, die meisten bekannten Fabrikten sind ihren bewährten Ausführungsformen treu geblieben, die sie nach neuzeitlichen Gesichtspunkten ausgebaut haben, vor allem, was die Fahrsicherheit und Brauchbarkeit angeht, und die meisten hiermit zusammenhängenden Nebenapparat anberührt. Viele Modifikationen haben abnehmbare Zylinderkopf und angelegte Getriebe; auch die hängenden Ventile bürgen sich, wie im Wagenbau, immer mehr ein, ebenfalls der Niederdruckreifen. Automatische Ventilmotoren gehören fast zur Selbstverständlichkeit. Der Zweitaktmotor hat sich für kleinere Modelle erhalten, wie bei D.A.B. Am bekanntesten unter den 14-Herstellern ist heute wohl N.A.G. mit den zwei kleineren Zylinder, ein Typ, dessen Kernerfolge viel von sich reden machen. Interne sind auch Maybach, 3-Zylinder und das Modell der Deutschen Werke, während Victoria ihre 500-cm-Motoren für 600-cm-Motoren entwickelt hat. Schmittoff hat seine Rahmenform etwas verändert und hat ein Dreifachgetriebe eingebaut. N.E.I. zeigt eine Neokonstruktion mit oben gesteuerten Triebtrieb- und drei Überlegungs- und Umformungsleistungen. Bei dem 250-cm-Modell zeigt N.E.I. einen neuen 500-cm-1-Zylinder, der einen der Hauptzweckpunkte der Motorabteilung bildet.

3. Stettiner Kunstturnen

Die Berliner in Front
Das große Kunstturnen, das der Stettiner Turnverein alljährlich veranstaltet, hatte auch am Sonntag wieder einen großen Erfolg. Die Turner aus Hamburg, Dresden, Magdeburg und Breslau waren nicht erschienen, so daß die Vertreter aus Hannover sich der Konkurrenz aus der Reichshauptstadt allein zu erwehren hatten. Sämtliche Wettbewerbe fielen der Reichshauptstadt zu. Schmidt (Berl. Turngen.) konnte den Geräteauswurf zum dritten Male gewinnen. Nur knapp gefolgt wurden Schmidt (Schöneberg), Schmidt (Zu Jung-Beck) und Strauß (B.L.). Letzterer trug mit feinen Siegen in Kunstturnen am Pferd und Barren einen Doppelsieg davon. — Die Ergebnisse:

- Geräteauswurf: 1. Berl. Turngen. 887 P.; 2. Stettiner 870 P.; 3. E. S. Schöneberg 860 P.; 4. Bohn (Hohenberg) — Geräteauswurf: 1. Schmidt (Berl.) 2515 P.; 2. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2510 P.; 3. Schmidt (Schöneberg) 2505 P.; 4. Strauß (Berl. Turngen.) 2500 P.; 5. Strauß (B.L.) 2495 P.; 6. Strauß (B.L.) 2490 P.; 7. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2485 P.; 8. Schmidt (Schöneberg) 2480 P.; 9. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2475 P.; 10. Schmidt (Schöneberg) 2470 P.; 11. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2465 P.; 12. Schmidt (Schöneberg) 2460 P.; 13. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2455 P.; 14. Schmidt (Schöneberg) 2450 P.; 15. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2445 P.; 16. Schmidt (Schöneberg) 2440 P.; 17. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2435 P.; 18. Schmidt (Schöneberg) 2430 P.; 19. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2425 P.; 20. Schmidt (Schöneberg) 2420 P.; 21. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2415 P.; 22. Schmidt (Schöneberg) 2410 P.; 23. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2405 P.; 24. Schmidt (Schöneberg) 2400 P.; 25. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2395 P.; 26. Schmidt (Schöneberg) 2390 P.; 27. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2385 P.; 28. Schmidt (Schöneberg) 2380 P.; 29. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2375 P.; 30. Schmidt (Schöneberg) 2370 P.; 31. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2365 P.; 32. Schmidt (Schöneberg) 2360 P.; 33. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2355 P.; 34. Schmidt (Schöneberg) 2350 P.; 35. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2345 P.; 36. Schmidt (Schöneberg) 2340 P.; 37. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2335 P.; 38. Schmidt (Schöneberg) 2330 P.; 39. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2325 P.; 40. Schmidt (Schöneberg) 2320 P.; 41. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2315 P.; 42. Schmidt (Schöneberg) 2310 P.; 43. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2305 P.; 44. Schmidt (Schöneberg) 2300 P.; 45. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2295 P.; 46. Schmidt (Schöneberg) 2290 P.; 47. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2285 P.; 48. Schmidt (Schöneberg) 2280 P.; 49. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2275 P.; 50. Schmidt (Schöneberg) 2270 P.; 51. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2265 P.; 52. Schmidt (Schöneberg) 2260 P.; 53. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2255 P.; 54. Schmidt (Schöneberg) 2250 P.; 55. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2245 P.; 56. Schmidt (Schöneberg) 2240 P.; 57. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2235 P.; 58. Schmidt (Schöneberg) 2230 P.; 59. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2225 P.; 60. Schmidt (Schöneberg) 2220 P.; 61. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2215 P.; 62. Schmidt (Schöneberg) 2210 P.; 63. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2205 P.; 64. Schmidt (Schöneberg) 2200 P.; 65. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2195 P.; 66. Schmidt (Schöneberg) 2190 P.; 67. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2185 P.; 68. Schmidt (Schöneberg) 2180 P.; 69. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2175 P.; 70. Schmidt (Schöneberg) 2170 P.; 71. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2165 P.; 72. Schmidt (Schöneberg) 2160 P.; 73. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2155 P.; 74. Schmidt (Schöneberg) 2150 P.; 75. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2145 P.; 76. Schmidt (Schöneberg) 2140 P.; 77. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2135 P.; 78. Schmidt (Schöneberg) 2130 P.; 79. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2125 P.; 80. Schmidt (Schöneberg) 2120 P.; 81. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2115 P.; 82. Schmidt (Schöneberg) 2110 P.; 83. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2105 P.; 84. Schmidt (Schöneberg) 2100 P.; 85. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2095 P.; 86. Schmidt (Schöneberg) 2090 P.; 87. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2085 P.; 88. Schmidt (Schöneberg) 2080 P.; 89. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2075 P.; 90. Schmidt (Schöneberg) 2070 P.; 91. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2065 P.; 92. Schmidt (Schöneberg) 2060 P.; 93. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2055 P.; 94. Schmidt (Schöneberg) 2050 P.; 95. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2045 P.; 96. Schmidt (Schöneberg) 2040 P.; 97. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2035 P.; 98. Schmidt (Schöneberg) 2030 P.; 99. Schmidt (Zu Jung-Beck) 2025 P.; 100. Schmidt (Schöneberg) 2020 P.

Der Tag des ADAC

Schärfere Bedingungen für die nächste Reichsfahrt
Die Gesamtsportverbandung des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs, die in Berlin stattfand, brachte zum Ausdruck, daß die nächstjährige Reichsfahrt, die vom 20. August bis 3. September stattfinden soll, unter wesentlich schärferen Bedingungen als bisher durchgeführt werden soll. Die Verantwortlichkeit der Fahrszene soll in der Werbung im erhöhtem Maße berücksichtigt und in Bezug auf die teilnehmenden Fahrer eine schärfere Zensurierung vorgenommen werden.

Französisches Urteil über deutsches Hockey

Der als Regisseur der Berliner Rugbymannschaft in Frankfurt a. M. wirkende deutsche Sportredakteur Georges Brunni vom „Daunis“ wohnde dem Hockeyspiel E. C. Frankfurt 1880 — Mündener Sportklub bei, das die Frankfurter mit 3:3 Tore gewonnen. O. Brunni äußerte sich sehr anerkennend über die deutsche Spielweise. Die Mannschaften verfügen nach seiner Meinung über eine ausgeglichene Spielweise, großes technisches Verständnis mit trapperender Schnelligkeit und Angriffskraft, so daß sie den besten englischen Mannschaften als ebenbürtig bezeichnet werden können. Der Hockeyport habe in Frankreich noch lange nicht dieses Niveau erreicht. Seine französische Hockeyform zurecht den Kampf mit solchen Mannschaften mit Aussicht auf Erfolg aufzuheben.

Im Berliner Reichsfinanzministerium wurden am 2. November 1926 die Beschlüsse des Reichsfinanzministeriums über die Besteuerung der Einkommensteuer für das Jahr 1927 veröffentlicht. Die Beschlüsse sind in der Reichssteuerzeitung veröffentlicht worden.

Neue deutsche Postkarte in Paris. Am ersten Tage der internationalen Ausstellung in Paris wurde eine neue Postkarte herausgegeben, die den Eiffelturm zeigt. Die Karte ist in drei Sprachen beschriftet: Deutsch, Englisch und Französisch. Die Karte ist in Paris, Frankreich, am 1. November 1926 herausgegeben worden.



1. Die neue Hoch-12/50-6-Zylinder Innenlenker-Simonhne

gegenüber der Stelle des Vorderrades ein ungeheurer Fortschritt, eine Folge der hinter uns liegenden und noch nicht abgeschlossenen Schritte in der Automobilindustrie und auch der dringenden Konkurrenz des Auslandes. Unter diesen Typen sind trotz der Beschränkung mancher Neokonstruktionen, aber das Äußerliche von einer als zweckmäßig erkannten mittleren Linie wird immer kleiner, und doch diese mittlere Linie wird aus dem Ausland stark beeinflusst, ist nicht zu leugnen. Das spricht sich auch in der Konstruktion aus: Simulane und Schloßel, Veränderungen wie in Amerika alle anderen Karosseriestrukturen, der geschlossene Wagen den offenen. Die oben erwähnten Karosseriestrukturen sind aber nicht die einzigen, die sich schon auf der letzten Ausstellung herausheben: Viermotoren der 4-6 oder auch 8-Zylinder in einem Gehäuse mit abnehmbarem Zylinderkopf, je tieferer Zerteilung des Aggregats, vorzügliche Lagerung von Kurbel- und Pleuelwellen, gute Fütterung der zugeführten Luft, des Öls und des Pleuelstoffs, gute Schmierung, teilweise als Zentralniederschaltung ausgebildet, Batterieanbindung, leitfähige Ventile und selbstverständlich Vierradbremsen; also alle leitende Gesichtspunkte Neokonstruktionen, Gesichtspunkte, die damit verbundenen Neuentwicklungen der Bedienung und des fahrenden, Fahrsicherheit. Die Räder haben durchweg P. L. I. Konstruktion und sind entsprechend schwer gebaut. Der Flachfüßler scheint sich gegenüber dem Spitzfüßler mehr durchzusetzen.



3. 10/50-PS-6-Zylinder-Adler-Simonhne

Hungung der Aufnahmeunfähigkeit des Auslandes, während langsam, aber sicher die Fülle auf Auslandswagen sinken. Der Kampf, der seit drei Jahren 30 Prozent unserer Autofabriken das Leben gekostet hat, ist noch lange nicht ausgefallen!

Zu einer Gemeinschaft deutscher Automobilwerke (G. D. A.) haben sich Brenner, Hanomag und N.A.G. zusammengeschlossen. Brenner zeigt auf dem gemeinsamen Stand heute den vorigen Jahr bekannten, verbesserten 6- und 8-PS-Wagen; beide haben Mittelführung und Vierradbremse,